



TEACCH-Konzept

(Treatment and Education of Autistic and other Communication related handicapped Children)

Begleitung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. TEACCH wurde 1972 von Eric Schopler und Robert Reichler (North Carolina) entwickelt als umfassendes Programm zur Förderung von Menschen mit Autismus.

Grundlegende Bausteine des TEACCH-Konzeptes wie Strukturierung, Visualisierung und Individualisierung sind in unserer Schulform geeignete Methoden für alle Schüler, die Hilfen brauchen zur Wahrnehmungsverarbeitung und zur Kommunikation, zur räumlichen und zeitlichen Orientierung, zur konzentrierten und dauerhaften Bearbeitung einer Aufgabe.

Die Strukturierungshilfen basieren auf visuellen Systemen (die Informationen bleiben verfügbar) und berücksichtigen die individuellen „Lesefähigkeiten“ (z.B. Objekte, Fotos, Symbole, Schrift).

Strukturierungshilfen sollen in den jeweiligen Bereichen bestimmte Grundfragen beantworten:

Räumliche Strukturierung:

1. Wo bin ich? Wo soll ich mich aufhalten?
2. Wo ist was? Wo gehört was hin?
3. Wo findet was statt?

Zeitliche Strukturierung:

1. Was kommt auf mich zu?
2. Wann ist etwas zu Ende und wann fängt das nächste an?

Strukturierung von Aufgaben/ Aktivitäten:

1. Was ist zu tun?
2. Wie viel ist zu tun?
3. In welcher Reihenfolge?
4. Wann ist es fertig?
5. Was passiert danach?

Wichtig ist die feste Arbeitsroutine:

- links vom Arbeitstisch stehen immer die zu bearbeitenden Aufgaben in Materialkörben / in einem Regal; nach rechts wird das Fertige in eine „Fertigschale“ und/oder ein „Fertigregal“ abgelegt
- Regalfächer bzw. gestapelte Boxen mit Arbeitsaufträgen werden immer von oben nach unten, nebeneinander liegende Fächer immer von links nach rechts abgearbeitet,
- nicht mehr Benötigtes bzw. Fertiges wird immer in die „Fertigschale“ gelegt
- sobald alles in der „Fertigschale“/ im „Fertigregal“ liegt, ist die Tätigkeit beendet

Arbeitssysteme und Aufgaben werden abgestimmt auf die jeweils individuellen Fertigkeiten und können Arbeiten aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern sein.

Literaturhinweise:

Gottesleben, Eva (Hrsg.): Strukturierung und Visualisierung als Unterstützung für autistische Menschen

Degner, Martin: Der TEACCH - Ansatz in der Schule für Geistigbehinderte

Häußler, Anne: Der TEACCH-Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus

www.martindegner.de

www.autea.de

Stichworte/ Suchbegriffe zur Weiterarbeit: Autismus, Strukturierung, Unterstützte Kommunikation (UK), Visualisierung